ISEK FOR KIDS AM 28. SEPTEMBER 2024 - GESPRÄCHSNOTIZ

FRAGEN AN DIE KINDER

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Kinder in kleinen Gruppen zu den drei Themenbereichen Freizeit, Mobilität und Leben in Tutzing befragt. Für jedes dieser Themen wurden jeweils drei Fragen vorbereitet.

Thema 1 - Freizeit

» ***Welche Spiel- und Freizeitangebote findet ihr in Tutzing besonders gut?***

Besonders positiv hervorgehoben wurden der Spielplatz an der Brahmspromenade und der Spielplatz im Kustermannpark. Allerdings werden Spielplätze in der Nähe der eigenen Wohngebiete am häufigsten genutzt. Die Seilbahn im Kustermannpark wird als besonderes Highlight genannt. Das Südbad ist ebenfalls ein viel genutztes und geschätztes Angebot. Es gibt dort keinen wesentlichen Verbesserungsbedarf.

» ***Was würdet ihr gerne draußen machen, welche Angebote fehlen euch besonders?***

Ein Trampolin wird als gewünschtes Outdoor-Angebot genannt. Es wird ein weiteres Jugendzentrum gewünscht, das flexibel nutzbar ist, beispielsweise für Treffen und Spiele, ohne feste Vorgaben durch Organisationen wie Vereine oder bestehende Einrichtungen. Das Schwimmangebot im Sommer durch den See wird geschätzt, jedoch fehlt ein überdachtes Schwimmbad für den Winter. Eine Schwimminsel für den Starnberger See wird gewünscht, die als Ziel für Schwimmer dient und von der man ins Wasser springen oder rutschen kann. Ein Geschäft für Tiernahrung und Tierbedarf wird vermisst.

» ***Wenn Ihr draußen unterwegs seid, wo spielt ihr am liebsten?***

Die Brahmspromenade wird als bevorzugter Ort zum Spielen genannt. Ältere Kinder gehen oft spazieren, z. B. mit dem Hund. Wichtige Aufenthaltsorte sind der See und die Eisdiele. Häufig treffen sich die Jugendlichen in der Ortsmitte und am Bahnhof, besonders nach Aktivitäten wie den Ministranten, um dort Zeit zu verbringen. Sie sitzen auf Bänken, laufen herum oder holen sich ein Eis. Zwei Mädchen berichten, dass sie gerne Windsurfen. Allerdings nutzen sie dafür eher Angebote in anderen Gemeinden wie Seeshaupt oder am Ammersee, da sie keine eigene Ausrüstung besitzen und auf Verleih angewiesen sind. Es bleibt unklar, ob dies in Tutzing möglich wäre.

Thema 2 - Mobilität

» ***Was stört euch auf eurem Schulweg? Gibt es Orte wo ihr euch nicht sicher fühlt?***

Die Umleitung und Baustelle an der St.-Josef-Kirche wird als störend und unsicher empfunden. Auch die Baustelle an der Grund- und Mittelschule wird als problematisch wahrgenommen. Der Verkehr in diesen Bereichen wird als besonderes Sicherheitsrisiko angesehen.

» ***Mit welchem Verkehrsmittel seid ihr besonders oft in Tutzing unterwegs?***

Viele Kinder sind oft zu Fuß unterwegs, insbesondere, um zum See zu gehen oder mit dem Hund Gassi zu gehen. Der Schulbus wird häufig für den Schulweg genutzt und funktioniert in der Regel gut. Ein Kind äußerte jedoch die Sorge, den Bus zu verpassen, da es in diesem Fall keine Alternative gibt und es auf die Eltern angewiesen wäre.

» ***Was wünscht ihr euch, damit ihr besser / eigenständiger in Tutzing unterwegs sein könnt?***

In der Ortsmitte fühlen sich die Kinder sicher, es gibt dort keine Angst auslösenden Faktoren. Konkrete zusätzliche Wünsche für eine Verbesserung der Eigenständigkeit wurden nicht direkt geäußert, möglicherweise weil bestehende Strukturen (z. B. Schulbus und Fußwege) weitgehend ausreichen.

Thema 3 - Leben in Tutzing

Zum Thema Leben in Tutzing wurden von den Kindern keine Aussagen gemacht.

FRAGEN AN DIE ELTERN

Während die Kinder die Fragen zu den jeweiligen Themen beantwortet haben, konnten die **Eltern** zeitgleich ihre Antworten auf dieselben Fragen abgeben. Im Folgenden werden nur die Antworten zusammengefasst, die sich auf den städtebaulichen Kontext der Fragestellung beziehen.

Thema 1 - Freizeit

» ***Welche Spiel- und Freizeitangebote für Kinder finden Sie in Tutzing besonders gut?***

Die Eltern schätzen besonders die vielfältigen Spiel- und Freizeitangebote für Kinder. Hervorgehoben werden die vielen schönen Spielplätze, vor allem im Kustermannpark, an der Brahmspromenade direkt am See und in Traubing. Auch Sportmöglichkeiten wie der Beachvolleyballplatz, die Tennisplätze, das Eisstockschießen, der Minigolfplatz und der Bouleplatz werden als wertvoll angesehen. Besonders beliebt sind außerdem die freien Seezugänge, das Südbad und Nordbad sowie Aktivitäten wie Schwimmen, Surfen und Segeln. Auch der Wald und die Deixlfurter Seen bieten tolle Möglichkeiten für Kinder. Dazu kommen Vereine wie der TSV Tutzing, z.B. mit einem guten Leichtathletikangebot.

» ***Welche Freiraumangebote für Kinder fehlen insbesondere in Tutzing***

In Tutzing gibt es den Wunsch nach einer Erweiterung der Freiraumangebote für Kinder, um die Attraktivität und Vielfalt des Ortes zu steigern. Sportmöglichkeiten wie Basketballplätze, eine funktionierende Skateranlage oder ein Pump Track stehen weit oben auf der Liste. Auch Tischtennisplatten, insbesondere in den Ortsteilen, sowie ein Bolzplatz im Zentrum werden vermisst. Die Eltern wünschen sich zudem dringend funktionsfähige und modern ausgestattete Turnhallen sowie eine umfassende Sanierung des Sportplatzes, der schon etwas in die Jahre gekommen ist. Besonders die Tartanbahn und das Kabinengebäude benötigen eine Erneuerung.

Die Spielplätze könnten besser verteilt werden, vor allem in der Ortsmitte und in den höhergelegenen Ortsbereichen. Ideen wie ein Wasserspielplatz, große Rutschen, Trampoline, ein Kletterturm oder eine Baby-Großelternschaukel im Kustermannpark finden breite Unterstützung. Auch der Ausbau eines Abenteuer- und Waldspielplatzes sowie mehr Sitzmöglichkeiten, z.B. Bänke oder Balken, werden angeregt. Auch ein Spielplatz im Südbad wird vorgeschlagen. Ergänzend wünschen sich die Eltern öffentliche Toiletten und einen Walderlebnispfad im Kustermannpark.

Gleichzeitig besteht Interesse an kulturellen und kreativen Angeboten, etwa einer Erweiterung der Musikschule oder einer offenen Werkstatt für Kinder und Familien. Darüber hinaus stehen mehr Betreuungsangebote wie Ganztagesschulen oder Horte mit Hausaufgabenhilfe auf der Wunschliste. Für ältere Kinder und Jugendliche fehlen Treffpunkte wie ein Jugendzentrum oder Freizeitangebote wie Tanz- und Kampfsportkurse. Auch ein Indoorspielplatz und ein Reiterhof für Kinder wird gewünscht.

Ein oft geäußerter Wunsch ist ein eigenes Hallenbad, ähnlich wie in Pöcking. Viele Eltern sehen darin eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Freizeitmöglichkeiten, auch wenn sie es aufgrund der Umsetzbarkeit als eher unrealistisch einschätzen. Dennoch wird der Bedarf an einem Schwimmbad oder einer vergleichbaren Einrichtung deutlich wahrgenommen, um ganzjährig Wassersport und Schwimmkurse zu ermöglichen. Ergänzend hierzu werden auch Sprungtürme am See und Wasserrutschen als Wünsche geäußert.

» ***Wo spielt Ihr Kind / spielen Ihre Kinder am liebsten wenn sie draußen sind?***

Die Kinder in Tutzing spielen am liebsten an naturnahen Orten, z.B. der Wald, die Spielplätze oder der Fußballplatz in Kampberg. Zu den Lieblingsbeschäftigungen der Kinder zählen aber auch auf Bäume zu klettern und mit dem Fahrrad die Umgebung zu erkunden. Die Nähe zur Natur und die vielseitigen Möglichkeiten machen das Spielen im Freien für sie besonders attraktiv.

Besonders beliebt sind das Südbad, der Kustermannpark und die Brahmspromenade. Je nach Jahreszeit werden unterschiedliche Bereiche aufgesucht: Im Sommer wird viel Zeit an der Brahmspromenade direkt am See verbracht, während im Herbst und Frühling der Kustermannpark bevorzugt wird. Im Winter ist der Johannishügel ein beliebter Ort. Die Grünflächen entlang der Kirchenstraße (Lindlwiese und Kirchenbergerl) werden dagegen aufgrund des Verkehrs als unsicher empfunden.

Thema 2 - Mobilität

» ***Wie schätzen Sie den Schulweg Ihres Kindes / Ihrer Kinder ein? Gibt es unsichere oder gefährliche Stellen?***

Der Schulweg vieler Kinder in Tutzing wird von den Eltern als teilweise unsicher und gefährlich eingeschätzt. Besonders auf der Pischetsrieder Straße und der Lindemannstraße gibt es keine ausreichenden Bürgersteige oder Querungshilfen wie Ampeln oder Zebrastreifen, was das Queren der Straßen erschwert. Im Winter wird der Schulweg zusätzlich durch rutschige Stellen, wie den steilen Berg an der Lindemannstraße, gefährlich, da kein Geländer zum Festhalten vorhanden ist.

Die Baustellen in der Traubinger Straße rund um die Grundschule macht die Situation derzeit noch unübersichtlicher und gefährlicher. Zudem fehlt es in Tutzings Süden an Schülerlotsen, besonders an der Lindemannstraße, wo der Verkehr oft zu schnell ist und es wenig Schutz für die Fußgänger gibt. Eltern berichten auch von gefährlichen Stellen wie der Unterführung am Berlingerweg/ Heinrich-Vogl-Straße, wo der Fußweg zu schmal und die Pendler, die schnell zum Bahnhof fahren, eine Gefahr darstellen. Die Schulwege werden insgesamt als gefährlich eingeschätzt, da Tutzing hauptsächlich auf Autoverkehr ausgelegt ist und es an sicheren Fußwegen und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mangelt.

Ein weiterer kritischer Punkt ist der Weg zum Waldkindergarten, da er besonders mit dem Bus nur schwer zu erreichen ist.

» ***Mit welchem Verkehrsmittel ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder besonders oft in Tutzing unterwegs?***

Die Kinder in Tutzing sind mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Besonders häufig nutzen sie das Fahrrad, sei es zum Spielen, in der Freizeit oder für den Weg zur Schule. Einige Eltern fahren mit dem Lastenfahrrad. Einige Kinder sind regelmäßig zu Fuß unterwegs, besonders für kürzere Strecken innerhalb des Ortes. Auch der Roller ist ein beliebtes Fortbewegungsmittel.

Zur Schule fahren viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto („Mamataxi“). Im Alltag wird zusätzlich der kleine MVG-Bus genutzt, vor allem für den Weg nach Hause. Im Zuge dessen wir der Wunsch nach mehr Busverbindungen geäußert, um den öffentlichen Nahverkehr besser nutzen zu können.

» ***Was wünschen Sie sich, damit Ihr Kind / Ihre Kinder besser / eigenständiger in Tutzing unterwegs sein können?***

Um die Mobilität von Kindern in Tutzing sicherer und eigenständiger zu gestalten, wünschen sich die Eltern vor allem mehr Sicherheit und bessere Verkehrsbedingungen für Radfahrer und Fußgänger.

Die Fahrradwege sollten besser vom Autoverkehr getrennt werden, da es häufig zu gefährlichen Situationen kommt, wenn Autos auf dem Fahrradstreifen fahren oder den vorgeschriebenen Abstand nicht einhalten. Hier könnten Informationsschilder helfen, um die Autofahrer zu sensibilisieren.

Für Fußgänger sollte mehr Aufmerksamkeit auf breitere und übersichtlichere Fußwege gelegt werden. Zudem wird der Wunsch nach mehr Fußgängerüberwegen und Zebrastreifen, vor allem in der Nähe von Schulen sowie nach einer Ampel bei Fristo / EDEKA, geäußert.

Ein zentraler Wunsch ist die Einrichtung von Tempolimits (Tempo-30-Zone), z.B. in der Riedstraße und am Kriegerdenkmal in Traubing sowie im Zentrum von Tutzing. Dadurch soll der Verkehr beruhigt und die Straßen sicherer gemacht werden. Auch mehr Verkehrsüberwachung, etwa durch Geschwindigkeitsanzeige mit Smiley Display, wird angeregt. Ein paar Eltern plädieren sogar dafür, alle Autos auszuschließen, da diese ohnehin nur stören.

Ein weiterer Wunsch ist die bessere Anbindung an den ÖPNV, z.B. vom Wohngebiet „Am Kallerbach“ bis zum Waldorfkindergarten. Zudem wird der Wunsch nach mehr Spielstraßen, die den Kindern sicherere Wege zum Spielen und Radfahren bieten, sowie nach besseren Markierungen für Fußgänger und Radfahrer in den Straßen geäußert.

Thema 3 - Leben in Tutzing

» ***Möchten Sie auch in Zukunft noch in Tutzing leben?***

Die Mehrheit der Eltern möchte auch in Zukunft gerne in Tutzing leben und schätzt das Leben dort sehr. Einige sind sich noch unsicher, ob sie langfristig bleiben werden, aber insgesamt überwiegt die positive Einstellung gegenüber dem Ort.

» ***Was soll in Tutzing auch in Zukunft noch so sein wie heute?***

Die Eltern möchten, dass vieles, was sie am Ort schätzen, so bleibt wie bisher. Dazu gehören die Schulen, das Krankenhaus und das Kloster, aber auch beliebte Gastronomiebetriebe wie Eiscafés, Cafés, Restaurants und Wirtschaften. Wichtig ist ihnen, dass die Ortsteile weiterhin gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sind. Der Zusammenhalt im Ort, viele kostenlose Zugänge zum See und die schönen Feste sollen ebenfalls erhalten bleiben.

» ***Was soll in Zukunft anders sein in Tutzing? Was wünschen Sie Sich?***

In Tutzing gibt es viele Wünsche und Ideen für Veränderungen, um den Ort lebenswerter und familienfreundlicher zu gestalten. Besonders im Hinblick auf das Zentrum wünschen sich viele, dass auf der Hauptstraße eine Fußgängerzone mit mehr Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und Flanieren geschaffen wird, wo im Sommer der Verkehr ab 17 Uhr reduziert wird. Das Ziel ist ein verkehrsfreies Zentrum, das zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus gut erreichbar ist, ohne Autos und mit mehr Ampeln und Parkverboten am Straßenrand. Auch der ÖPNV sollte stärker frequentiert und besser ausgebaut werden. Daneben gibt es auch Vorschläge zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität: Dazu gehören Obstbäume und Sträucher zum Pflücken, die Verbesserung der Luftqualität und das Verhindern von Zigarettenkippen, die überall zu finden sind.

Im Bereich der Infrastruktur gibt es Wünsche nach mehr öffentlichen Toiletten, insbesondere am See und im Kustermannpark, sowie nach einem kleinen Kiosk im Sommer. Die Eltern wünschen sich zudem eine bessere Nahversorgung, etwa in Traubing oder einen kleinen EDEKA in der Ortsmitte. Darüber hinaus sollten auch vermehrt To-Go-Shops, z.B. eine SB-Bäckerei, angesiedelt werden. Weitere Vorschläge beinhalten mehr Cafés und Bars, u.a. auch mit angrenzenden Spielmöglichkeiten für Kinder. Um mehr Gemeinschaft und Begegnung zu fördern, werden mehr Gemeinschaftsflächen und Veranstaltungen wie Straßenfeste oder Hofflohmärkte vorgeschlagen. Dazu zählt auch, dass das Kulturtheater wieder Filme zeigt.

Für die Freizeitgestaltung wünscht man sich, dass Sportangebote für Kinder am Nachmittag auch später angeboten werden, um besser auf die Arbeitszeiten von Eltern Rücksicht zu nehmen. Die Freizeitangebote für Kinder sollen ausgeweitet werden, d.h. längeren Betreuungszeiten und nicht nur in den Sommerferien. Für Familien, die nicht immer genügend Urlaub zur Verfügung haben, wäre demnach ein erweitertes Freizeitangebot und Betreuungsplätze insbesondere für Schulkinder wichtig.

Ein weiteres großes Thema ist der bezahlbare Wohnraum. Es gibt den Wunsch nach modernen Wohnkonzepten, die flexibel an die jeweilige Lebenssituation angepasst werden können, wie z. B. größere Wohnungen für Familien und kleinere für Rentner. Auch gemeinsam nutzbare Flächen wie ein Gäste- bzw. Arbeitszimmer wären eine gute Ergänzung. Zudem wird mehr bezahlbarer Wohnraum für Familien gefordert.

„MEIN WUNSCH FÜR TUTZING“ (Eltern und Kinder)

Darüber hinaus konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ihr Wünsche auf Karten notieren und an einer Stellwand aufhängen.

Zusammenfassung der Wünsche

Die Kinder in Tutzing haben vielfältige Wünsche, die darauf abzielen, ihre Freizeit abwechslungsreicher, ihre Möglichkeiten vielfältiger und das Miteinander in der Gemeinde stärker zu gestalten. Sie wünschen sich vor allem Veranstaltungen, die speziell auf sie ausgerichtet sind, wie Kinderfeste, ein Kindervolksfest oder ein Kinderoktoberfest. Solche Events sollen Gelegenheiten schaffen, bei denen Kinder zusammenkommen, Spaß haben und das Gemeinschaftsgefühl in einem kindgerechten Rahmen stärken können.

Neben Festen gibt es zahlreiche Ideen für neue Einrichtungen und Geschäfte, die das Leben in Tutzing bereichern könnten. Ein McDonald’s wird von den Kindern als Wunsch geäußert, ebenso wie ein Tausch-Laden, der möglicherweise den Gedanken von Nachhaltigkeit und Gemeinschaft fördert. Ein Spielzeuggeschäft, in dem sie stöbern und sich Spielsachen kaufen können, wird ebenfalls vermisst. Auch ein Kindermuseum, das spannende und lehrreiche Erlebnisse bietet, steht auf der Liste. Ein weiterer Vorschlag ist, den derzeitigen Wertstoffhof in einen gemütlichen und familienfreundlichen Ort wie ein Café oder einen Biergarten umzuwandeln, der ein Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen werden könnte. Besonders fantasievoll ist die Idee eines Schokoladenbrunnens, der als außergewöhnliche Attraktion Freude bereiten würde.

Die Kinder sehen auch Potenzial in der Verbesserung bestehender Einrichtungen. Sie wünschen sich mehr Spielzeug in der Bücherei, um den Aufenthalt dort für Kinder noch interessanter zu gestalten. Auf dem unteren Pausenhof der Schule könnten zusätzliche Spielmöglichkeiten den Schulalltag auflockern und abwechslungsreicher machen.

Ein zentrales Anliegen der Kinder ist der Wunsch nach neuen Treffpunkten und offenen Räumen, die ihnen und ihren Familien zur Verfügung stehen. Sie träumen von einem Indoor-Treffpunkt, der flexibel genutzt werden kann, wie einer offenen Werkstatt oder einem Familienzentrum. Dieses Zentrum könnte einen gemütlichen Raum mit Café, Bastelmöglichkeiten und Gelegenheiten zum Austausch bieten. Besonders das alte Bahnhofsgebäude wird als möglicher Standort für solche Treffpunkte genannt, sowohl für Familien als auch für die Jugend. Die Kinder schlagen außerdem vor, einen Raum speziell für jene einzurichten, die sich den Mitgliedsbeitrag für den TSV Tutzing nicht leisten können. Dort könnten Spiele wie Tischtennis angeboten werden, sodass alle Kinder Zugang zu gemeinsamen Aktivitäten haben.

Neben all diesen Wünschen betonen die Kinder auch die Bedeutung des Miteinanders. Sie möchten den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt stärken und träumen von einer Gemeinde, in der alle Generationen voneinander profitieren und miteinander in Austausch stehen.

Ein zentraler Punkt ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die Kinder wünschen sich an vielen Stellen Zebrastreifen, zum Beispiel für die Kirchenstraße, den Bereich vor dem Lidl sowie die Hauptstraße im Bereich Fristo und EDEKA. Auch durchgehende Gehwege in der Kustermannstraße und der Lindemannstraße werden als wichtige Maßnahmen genannt, um Fußgänger sicherer durch die Gemeinde zu führen. Außerdem plädieren sie für mehr Spielstraßen, damit Straßenräume kinderfreundlicher und sicherer gestaltet werden können. Besonders im Hinblick auf den Schulweg betonen die Kinder die Notwendigkeit sicherer Wege, auf denen sie ohne Gefahr durch Autos gehen können. Ein sicherer Schulweg in der Kirchenstraße sowie allgemein besser geplante und geschützte Wege für Schülerinnen und Schüler sind ihnen ein wichtiges Anliegen.

Im Bereich der Sport- und Freizeitgestaltung äußern die Kinder den dringenden Wunsch nach mehr und besser nutzbaren Turnhallen. Sie wünschen sich Turnhallen, die ausreichend Platz für alle Vereine und Sparten bieten, mit angemessenen Räumen für Geräte und einem funktionierenden, trockenen Boden. Gerade in den Herbst- und Wintermonaten wird ein gutes Sportangebot für Kinder als essenziell angesehen. Ergänzend wird mehrfach der Wunsch nach einem Hallenbad oder Schwimmbad geäußert. Es soll nicht nur zum Schwimmen dienen, sondern auch attraktive Elemente wie steile Rutschen, Sprungtürme und vielseitige Möglichkeiten für Kinder und Familien bieten. Manche Kinder träumen sogar von mehreren Schwimmbädern, um diese wichtige Freizeitaktivität für alle zugänglich zu machen.

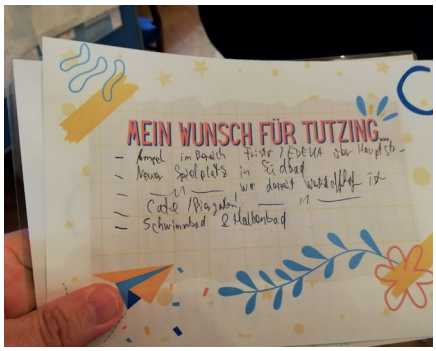
Darüber hinaus sind Baustellen ein häufig genanntes Ärgernis. Die Kinder wünschen sich weniger Baustellen oder zumindest bessere Informationen darüber, um ihre Wege leichter planen zu können. Sie sehen die Vielzahl der Baustellen als hinderlich und störend, gerade im Kontext der Schulwege.

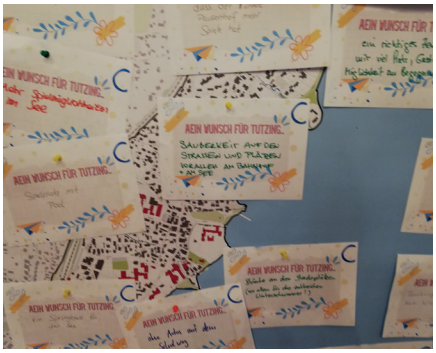
Ein großer Wunsch ist die Einrichtung eines Streichelzoos oder eines Ponyhofs, auf dem die Kinder reiten können. Diese Angebote sollen den direkten Kontakt zu Tieren ermöglichen und die Verbindung zur Natur stärken. Auch Spielplätze sind ein zentrales Thema: Die Kinder wünschen sich neue und vielfältigere Spielplätze, etwa einen beim Bahnhof, einen im Südbad oder an der Stelle des derzeitigen Wertstoffhofs. Besonders beliebt wären Spielplätze mit kreativen und spannenden Elementen wie Spielhäusern mit Brücken, Pools, großen Rutschen oder einem Bälle-Bad. Für ältere Kinder werden spezielle Spielgeräte und ein Abenteuerspielplatz genannt, der auch ein Trampolin oder einen Pump Track umfassen könnte. Der Kustermannpark wird als geeigneter Ort für große Spielmöglichkeiten und eine schöne Rutsche hervorgehoben.

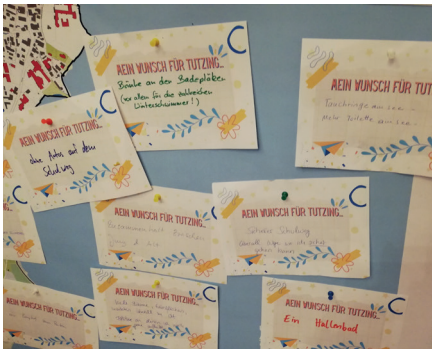
Für die Freizeitgestaltung am See äußern die Kinder ebenfalls viele Wünsche. Sie möchten mehr Spielmöglichkeiten wie ein Sprungbrett, Tauchringe und eine Wasserrutsche. Auch mehr Toiletten, zusätzliche Bänke an den Badeplätzen – vor allem für Winterschwimmer – sowie Schwimmkurse und ein Hundespielplatz für ihre Vierbeiner stehen auf ihrer Liste. Diese Vorschläge zeigen den Wunsch, den See und seine Umgebung noch besser für Kinder und Familien nutzbar zu machen.

Darüber hinaus wünschen sich die Kinder ein richtiges Zentrum in Tutzing, das viel Platz für Begegnungen bietet. Es soll Gastronomie, Grünflächen und Plätze enthalten, an denen sie sich gerne aufhalten. Viele Bäume, Blumen und Insekten sollen das Ortsbild beleben und die Natur in den Alltag integrieren. Eine saubere Umgebung ist den Kindern ebenfalls wichtig, insbesondere an zentralen Orten wie dem Bahnhof und dem See. Um die Infrastruktur für Familien zu verbessern, wird zudem auf bessere Parkmöglichkeiten für Kindergärten und Schulen hingewiesen.

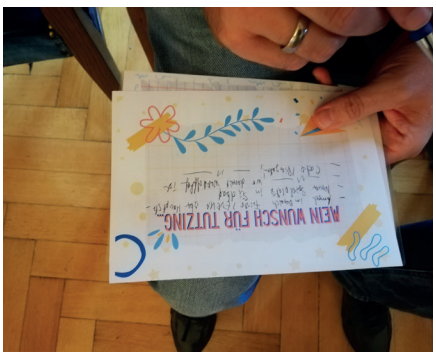
DOKUMENTATION (Mein Wunsch für Tutzing)

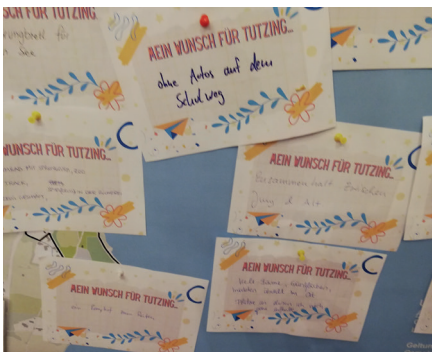












DOKUMENTATION (Kinderfest)







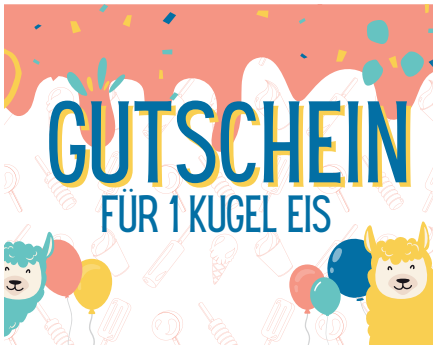




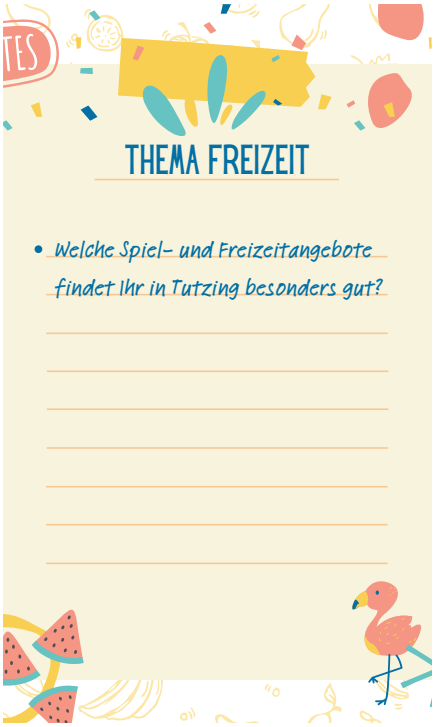














DOKUMENTATION (Antworten der Eltern)

